Another Way Of Pokémon-Story

Von JB-Pawstep

Kapitel 13: Der Lohn zur Festnahme

Es dauerte nicht lange, bis Officer Rocky die besagten Verbrecher abführen ließ.

„Wir bringen sie jetzt zum Präsidium. Ihr habt gute Arbeit geleistet“, lobte sie Silver, der mit seinem Glumanda Shadow das Lob genoss.

Unerwartet erschien auf einmal ein blau-graues Pokémon aus der Manteltasche eines der Wissenschaftler.

„Wir müssen hier weg, Snibunna!“, das Pokémon baute sich vor dem Polizisten auf, griff sie an, so dass sein Trainer frei kam.

„Sie glauben soch nicht im Ernst, dass ich ich einfach so festnehmen lasse, oder?“, grinster er siegessicher.

„Fukano! Wir dürfen sie nicht entkommen lassen!“, Rocky ließ ihr Fukano auf das Snibunna los, doch zu spät: Der verbrecherische Wissenschaftler befahl bereits seinem Pokémon die Attacke Schaufler einzusetzen und verschwand mit ihm im Erdboden. Fukano schnüffelte erstaunt am entstandenen Loch im Boden und fletschte wütend die Zähne.

„Er ist entkommen!“, freute sich sein Komplize, der nach wie vor in den Händen der Polizei war.

Officer Rocky nahm schnell ein Funkgerät zur Hand: „Hier Officer Rocky! Einer der Gefangenen konnte entkommen! Er könnte überall sein! Bitte um Verstärkung!“.

Janina, Sandra und Jacky konnten nur hilflos zu sehen. „Sie werden den Kerl doch schnappen, oder?“, fragte Sandra.

„Ich habe Verstärkung gerufen, aber ihr solltet jetzt besser zurück zum Pokémon-Center gehen!“, erklärte Rocky.

Sandra wollte widersprechen, doch Silver kam ihr zuvor: „Sie hat recht. Wir stehen hier nur im Weg“.

„Ja.. Los wir gehen! Ich bin gespannt, was Schwester Joy über die weißen Pokémon herausbekommen hat“, meinte Jacky.

Also verließen sie den Ort des Geschehens und liefen in Richtung Pokémon-Center. Als sie die Tür öffneten, strahlte sie Joy bereits an und ihr Chaneira schob die drei weißen Pokémon auf einem kleinen Wagen zu den Trainerinnen.

„Da seid ihr ja!“, begrüßte sie Joy. „Den Pokémon scheint es gut zu gehen“, stellte Janina fest.

„Was wird jetzt aus ihnen?“, fragte Jacky.

„Ich fände es gut, wenn ihr sie in eurem Team aufnehmen würdet,“ begann Schwester Joy, „Immerhin habt ihr der Polizei bei der Festnahme geholfen“.

„Ich würde mich sehr über so was hübsches freuen!“, lachte Janina das Glumanda an und nahm es hoch, „Wir werden einen Spitznamen für dich brauchen!“.

„Glumanda-Glu!“, freute sich das weiße Feuer-Pokémon.

„Ich nehme das Evoli in mein Team. Es wird sich bestimmt gut mit Desireé verstehen. Hier iss Kleiner“, meinte Sandra und gab dem weißem Evoli ein süßes Leckerli.

„Pi..Pichu...“, das leine Pichu sah traurig zu den Trainern auf. Es war sehr viel schwächer als seine beiden Kameraden und wer würde schon ein schwaches Pichu haben wollen?

„Na komm schon!“, Jacky hatte natürlich kein Problem damit und lud das kleine zu sich ins Team ein.

„Piiii!“, sofort sprang das weiße Pichu in ihre Arme und schmiegte sich an sie. Im gleichen Moment begann es hell aufzuleuchten. Es wuchs und Jacky sah überrascht, dass sich das kleine niedliche Pichu zu einem weißem Pikachu entwickelte.

„PIKACHU!“, quickte es seine neue Trainerin plötzlich an. Es scheint sich so sehr über sie zu freuen, dass dieses Glücksgefühl die Entwicklung bewirkt haben musste.

„Wie süß!“, freute sich Sandra für Jacky, „Es scheint richtig glücklich zu sein, bei dir sein zu dürfen“.

Das Pikachu leckte Jacky zaghaft übers Gesicht, um seine Dankbarkeit auszudrücken.

„Pichu entwickeln sich bei hoher Zuneigung zu ihrem Trainer“, erklärte Silver den drei Trainerinnen.

„Das wissen wir!“, schnaubte Janina. „Echt mal! Wolltest wieder imponieren, was?“, grinste Sheinux ihren Trainer an.

„Ich wollt´s ja nur mal erwähnt haben...“, gab er kleinlaut zurück.

„Mit Piccolo habe ich jetzt zwei Pikachu!! Ich werde mein neues, weißes, tolles Pikachu >Star< nennen“, entschied Jacky und drückte ihre zwei Pikachu an sich.

„Es gibt noch etwas, was ihr wissen solltet“, meinte Joy, womit sie die Aufmerksamkeit der Trainerinnen auf sich zog.

„Der Grund weshalb diese Pokémon weiß sind, ist eine... naja.. eine Nebenwirkung auf die Experimente, die an ihnen durchgeführt wurden. Es fand ein Eingriff in ihre DNA statt.

Sie wurde verändert und zwar zu dem Zweck, ihnen Attacken bei zu bringen, die sie eigentlich unmöglich lernen können“, erklärte sie.

„Ein Eingriff in die DNA eines Pokémon? Ist das nicht gefährlich?“, staunte Jacky geschockt.

„Die armen mussten leiden, nur wegen einer bescheuerten Attacke?“, fragte Sandra.

Joy nickte: „Das Glumanda scheitn eine Elektro-Attacke zu beherrschen und das Pikachu eine Wasser-Attacke, nur bei dem Evoli bin ich mir nicht so sicher...“.

Das alles klang recht aufregend und neu für die jungen Trainer, doch sie sollten noch viele aufregende Dinge erleben und noch ungewöhnliche Pokémon treffen.

Sie verließen das Pokémon-Center am Mittag und machten sich weiter auf die Reise.

„Wo ist dieser Silver hin?“, fragte Sandra, als sie feststellte, dass der Trainer sie nicht mehr begleitete. „Also bis eben war er noch hinter uns..“, antwortete Jacky.

„Komischer Typ!“, gab Janina dazu, „Die Pokémon brauchen eine Pause“.

„Wird auch langsam Zeit sich auszuruhen,“ gähnte Jacky, setzte sich hin und streckte sich, „Wir waren die ganze Nach auf...“.

„Mein Evoli wird übrigens Dargo heissen. Hast du schon einen Namen für dein Glumanda?“, fragte Sandra Janina.

Janina sah auf das weiße Glumanda uns sagte: „Ich dachte an Lightning. Wegen der Elektro-Attacke“.

„Glumanda“, es nickte zufrieden.